

Pressemitteilung

Fluchende Frauen und pupsende Männer: So fährt Deutschland Auto

Kleinmachnow/Berlin, 8. April 2021 – Deutschland hat derzeit mit 48,25 Millionen Fahrzeugen den höchsten Wert an zugelassenen Pkw aller Zeiten¹ – das macht deutlich, wie wichtig das Auto als Verkehrsmittel hierzulande ist. Doch wenn man geschlechter- und altersspezifische Muster betrachtet, wird schnell klar: Das Park- und Fahrverhalten der Deutschen unterscheidet sich merklich. Knapp 9 von 10 Männern (86,5 Prozent) halten sich für begabte Einparker, ein Viertel der Frauen (23,5 Prozent) hingegen hat diesbezüglich Zweifel an den eigenen Fähigkeiten. Das ergab eine repräsentative Umfrage* im Auftrag von mobile.de, Deutschlands größtem Fahrzeugmarkt. Und auch in Bezug auf die Fehlertoleranz gegenüber anderen Fahrern und das Verhalten im Auto zeigt sich: Männer sind anders – und Frauen auch.

Durchschnittlich etwas mehr als 14.200 Kilometer – diese Strecke legen die Deutschen eigenen Angaben zufolge pro Jahr mit dem Auto zurück. Dabei gibt es verschiedene Wege, die Fahrzeit zu überbrücken – insbesondere, wenn man alleine unterwegs ist. So hören 80,1 Prozent der Fahrerinnen und Fahrer hierzulande Musik, Radio oder Podcasts, ein Drittel (34 Prozent) nutzt die Zeit und singt (mit). Wer sich unbeobachtet fühlt, lässt aber nicht nur der eigenen Stimme freien Lauf: Auch Flatulenzen werden von jeder achten Frau (11,9 Prozent) und sogar knapp einem Fünftel der Männer (17,9 Prozent) im Auto nicht zurückgehalten.

Weitere Verhaltensweisen der Deutschen beim Fahren:

- Essen und Trinken – 20,9 Prozent
- Fluchen – 18,9 Prozent
- Telefonieren – 15,0 Prozent
- Pupsen oder Popeln – 14,9 Prozent
- Selbstgespräche – 13,6 Prozent

Besonders interessant: Frauen führen die Fluch-Statistik an. Mehr als jede Fünfte (21,3 Prozent) pöbelt häufig, während nur 16,4 Prozent der Männer die Stimme gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern erheben.

¹ Quelle: [Statista](#) Anzahl zugelassener Pkw in Deutschland von 1960 bis 2021

„Mut zur Lücke“ – mit dem Po voran

Eine der größten Sorgen vieler Führerscheinprüflinge ist das Einparken – vor allem der seitliche Weg in die gewählte Lücke stellt viele vor eine Herausforderung. Das mag auch ein Grund dafür sein, dass nur 8,2 Prozent der deutschen Autofahrer diese Variante generell bevorzugen. Mehr als die Hälfte der Männer (51,2 Prozent) parkt generell vorwiegend rückwärts ein, 46,7 Prozent der Frauen hingegen lieber vorwärts. Die präferierte Parkrichtung ist auch eine Frage des Alters: Je älter die Fahrer werden, desto eher rangieren sie mit dem Heck voran. Während 35,8 Prozent der 18- bis 30-Jährigen gerne rückwärts einparken, sind es bei den über 60-Jährigen 52,4 Prozent. Anteilig die meisten Fans hat das seitliche Einparken unter den Führerschein-Frischlingen bis 30 (13,1 Prozent). Grundsätzlich halten sich 79,8 Prozent der Deutschen für begabt, wenn es um die Navigation in den Stand geht.

Unabhängig von der Richtung machen Männer und Frauen aber auch einen Unterschied in der Auswahl ihrer Parkposition: Mehr als zwei Drittel der Damen (69,9 Prozent) gibt an, stets regelkonform zu stehen. Die Herren der Schöpfung sind mit 35,1 Prozent hingegen durchaus risikobereit und nehmen für den perfekten Parkplatz auch ein Knöllchen in Kauf.

Tiefenentspannt vs. Punkte in Flensburg

Während 73,7 Prozent der Befragten angeben, auf Autobahnen und Schnellstraßen regelkonform zu fahren und die linke Spur nur zum Überholen zu nutzen, outen sich 7,6 Prozent der Männer und 5 Prozent der Frauen als Geschwindigkeits-Fans – sie bevorzugen die linke Spur. Jeder Zehnte (10,1 Prozent) hingegen ist lieber gemütlich unterwegs und bleibt ausschließlich auf der rechten Spur. Auch was das Frust-Potential angeht beschreiben sich die deutschen Autofahrer als überwiegend oder sogar total entspannt (86,3 Prozent). Die Mehrheit der Männer (57,2 Prozent) und der Frauen (56,8 Prozent) regt sich nur selten auf, dann aber aufgrund einer Provokation anderer Verkehrsteilnehmer.

Dieser Selbsteinschätzung steht die Zahl der „Punkte in Flensburg“ entgegen: Knapp ein Drittel der Frauen (32,9 Prozent) und sogar fast die Hälfte der Männer (47,8 Prozent) haben oder hatten bereits Punkte im Fahreignungsregister des Kraftfahrt-Bundesamtes. Bei jeder zehnten Frau (10,5 Prozent) und jedem fünften Mann (17,4 Prozent) sind diese sogar noch „aktiv“. In dieser Hinsicht scheinen deutsche Autofahrer aber im Alter ruhiger zu werden: Bei den über 60-Jährigen haben nur noch 10,7 Prozent aktuell Punkte, bei den 18- bis 30-Jährigen sind es hingegen „sportliche“ 17,1 Prozent.

* Umfragebedingungen

An der Umfrage der puls Marktforschung GmbH haben im März 2021 insgesamt 4.215 Menschen ab 18 Jahren teilgenommen.

Über mobile.de

mobile.de bietet mit mehr als 1,5 Millionen inserierten Pkw, Nutzfahrzeugen und Motorrädern das größte Angebot für den An- und Verkauf von Fahrzeugen in Deutschland (Quelle: CAR-Institut). Zur mobile.de GmbH gehört neben dem deutschen Marktführer mobile.de u. a. Europas größte Autocommunity MOTOR-TALK. Zusammen erreichen beide Plattformen rund 16 Millionen Unique User (Quelle: AGOF digital facts 2019-06). Das 1996 gegründete Unternehmen beschäftigt 290 Mitarbeiter an zwei Standorten in Deutschland und ist ein Tochterunternehmen der eBay Classifieds Group. Zu den mobile.de Nutzern gehören sowohl Privatkunden als auch mehr als 42.000 registrierte Fahrzeughändler, während MOTOR-TALK über 2,9 Millionen registrierte Nutzer verzeichnet.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

mobile.de GmbH, Pierre Du Bois, Unternehmenskommunikation
Albert-Einstein-Ring 2-6, 14532 Kleinmachnow
Tel: 030 8019 - 5001, E-Mail: pdubois@eclassifiedsgroup.com

achtung! GmbH, Rebecca Brand, Account Manager
Straßenbahnring 3, 20251 Hamburg
Tel: 040 450210 - 821, E-Mail: rebecca.brand@achtung.de